

Fördersteckbrief: „Fit-für-die-Zukunft“

Fördergeber	Land Nordrhein-Westfalen und Europäische Union
Was wird gefördert?	Professionelle, prozessorientierte Beratung von Unternehmen unter Beteiligung der Beschäftigten zur Unterstützung der unternehmensspezifischen Herausforderungen im Zuge der Transformation und des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft
Förderberechtigt	Unternehmen mit Arbeitsstätte in der JTF-Gebietskulisse des Rheinischen Reviers (und mind. 1 Beschäftigte/r, VZÄ)
Gegenstand, Themen	Beteiligungsorientierte Beratung mindestens eines der Schwerpunktthemen: # Green Economy # Arbeitsorganisation # Digitalisierung # Personalentwicklung ... sowie parallel: # Entwicklung einer Kompetenzentwicklungsstrategie f. Beschäftigte
Förderkonditionen	# bis zu max. 15 Beratungstage innerhalb v. 36 Monaten # 80% Förderquote # Gesamtförderung max. 12.924 Euro
Sonstige Informationen	# Relativ niedrighschwelliges, „bürokratiearmes“ Förderinstrument # zur Inanspruchnahme einer Förderung ist eine Kontaktaufnahme zu einer frei wählbaren zuständigen Erstberatungsstelle <u>vor</u> Beginn der Prozessberatung zwingend erforderlich # freie Wahl einer Prozessberaterin / eines Prozessberaters

Ansprechpartner für Betriebe	
Institutionen	Name der Ansprechpersonen
Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	David Schevardo Mail: dsc@wfg-rhein-erft.de Telefon: 02271 99499-15
Regionalagentur Region Köln	Thomas Commer Mail: thomas.commer@ra-region-koeln.de Telefon: 0221 355011-88

Die Veranstaltergemeinschaft Rheinisches Revier:



Das Projekt Zukunftszentrum KI NRW wird im Rahmen des Programms Zukunftszentren durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW sowie durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Die Veranstaltergemeinschaft Rheinisches Revier:



Das Projekt Zukunftszentrum KI NRW wird im Rahmen des Programms Zukunftszentren durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW sowie durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.